



Politische Planung und Steuerung Kanton St.Gallen

Glossar

IV. Nachtrag zum Staatsverwaltungsgesetz (Politische Planung und Steuerung)

22.07.20

23. Oktober 2007

A

Aktuelle Situation

Das Regierungsprogramm enthält neben der Beschreibung des Umfelds auch eine Zusammenfassung der Analyse der Staatstätigkeit (vgl. unten). Im Feld "Aktuelle Situation" wird für das jeweilige Ziel der Ist-Zustand im entsprechenden Politikbereich beschrieben.

Amtsbericht

Der heute erscheinende Amtsbericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über die Regierungs- und Verwaltungstätigkeit. Zusätzlich zu den Teilberichten der Departemente und der Staatskanzlei werden die Gesetzesvorhaben aufgelistet. Ebenfalls wird über den Bearbeitungsstand von gutgeheissenen Motionen und Postulaten Bericht erstattet und Rechenschaft darüber abgelegt über die Erfüllung von Aufträgen aus Vorlagen und Berichten an den Kantonsrat. Der dritte Teil beinhaltet Tabellen zu ausgewählten Politikbereichen.

Analyse der Staatstätigkeit

Neben dem Umfeldmonitoring stellt die Analyse der Staatstätigkeit eine weitere Grundlage zur Erarbeitung des Regierungsprogramms dar. Im Gegensatz zum Umfeldmonitoring (Aussensicht) geht es bei der Analyse der Staatstätigkeit darum, die aktuelle politische Situation aus der Sicht des Kantons St.Gallen (interne Sicht) zu beschreiben. Analog zum Umfeldmonitoring werden die Politikbereiche gemäss dem Harmonisierten Rechnungsmodell des Bundes und der Kantone analysiert. In einem ersten Schritt werden die zu analysierenden Themen bestimmt. Danach werden die Vorgaben (gesetzliche, fachliche, etc.) für das jeweilige Thema dargestellt. Schliesslich werden die Stärken und Schwächen des Kantons im jeweiligen Thema anhand der Überprüfung der Nachhaltigkeit eruiert. Daraus leitet sich ein allfälliger Handlungsbedarf aus Sicht des Departementes oder der Staatskanzlei ab.

Aufgaben- und Finanzplan (AFP)

Gemäss Artikel 73 Bst. e der Kantonsverfassung (sGS 111.1) unterbreitet die Regierung dem Kantonsrat einen Aufgaben- und Finanzplan. Er ist eines von mehreren Instrumenten der kantonalen Finanzpolitik und zeigt in einer prospektiven Sicht auf, wo allenfalls Bedarf für steuernde Massnahmen besteht und mit welchen Massnahmen das Regierungsprogramm umgesetzt wird. Der Aufgaben- und Finanzplan orientiert über die mutmassliche Entwicklung des kantonalen Finanzhaushalts, verursacht durch die gesamte Staatstätigkeit einschliesslich der Massnahmen zur Erreichung der strategischen Ziele.

B

C

Controller

Der Controller/die Controllerin unterstützt die Führungspersonen bei der Entscheidungsfindung. Dafür stellt er oder sie entscheidungsrelevante Informationen und Instrumente bereit. Ein umfassendes Controlling berücksichtigt operative und strategische Aspekte gleichermaßen.

Controlling

Das Controlling begleitet den gesamten Führungskreislauf. Dieser beinhaltet die Zielerarbeitung, die Planung und Umsetzung der Massnahmen sowie die Überprüfung, ob die Massnahmen wie geplant umgesetzt wurden. Das Controlling macht sichtbar, ob die gesetzten Ziele und Wirkungen in der geforderten Qualität, Quantität, im Zeitplan und im Rahmen der vorgegebenen Kosten erreicht werden. Controlling ist deshalb nicht ein Kontroll-, sondern ein Steuerungsinstrument, welches darauf abzielt, ein vereinbartes Ziel möglichst effizient und effektiv zu erreichen.

D

E

Entwicklungspotenzial

Das Entwicklungspotenzial zeigt die Möglichkeiten auf, wie die Lücke zwischen den sich im Umfeld beschriebenen Herausforderungen und der aktuellen Situation im Kanton St.Gallen geschlossen werden kann.

Evaluation

Unter Evaluationen werden systematische und objektive Darstellungen und Bewertungen der Konzeption, Umsetzung und der Auswirkungen von öffentlichen Politiken, Programmen und Projekten verstanden. Da das Regierungsprogramm auf mittelfristig zu erreichende Ziele ausgerichtet ist, ist es je nach Sachbereich möglich, zusätzlich zur Überprüfung der Umsetzung auch Wirkungen der Massnahmen des Regierungsprogramms zu überprüfen.

F

G

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht informiert über aktuelle Themen, die die Politik und Öffentlichkeit besonders interessieren und ist ein Element des Controllingkreislaufes. Er präsentiert einen Teil der Controllingergebnisse. Ferner informiert er über den Stand der Gesetzgebungsplanung und Vorhaben von grosser finanzieller Tragweite.

H

Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM)

Im Jahr 2006 hat die Finanzdirektorenkonferenz das "Handbuch des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte" (HRM1) revidiert. HRM1 war als Richtlinie für ein Harmonisiertes Rechnungsmodell aller Kantone gedacht und wurde in der Folge auch von allen Kantonen und Gemeinden eingeführt. Gemäss HRM2 dient die funktionale Gliederung der finanzstatistischen Erfassung der Ausgaben und Einnahmen von Gemeinwesen und orientiert sich an der Classification of Functions of Government (COFOG). Jedes Gemeinwesen, welches eine eigene Rechnung erstellt, hat auch den finanzstatistischen Ausweis nach der funktionalen Gliederung zu erstellen.

Der vom Bund geplante Umbau des Rechnungsaufbaus und der Übergang zur kaufmännischen Rechnungsführung (IPSAS-Standards) bringt eine substantielle Annäherung des Bundes an das Harmonisierte Rechnungsmodell (HRM2) der Kantone und Gemeinden. Vor dem Hintergrund der bestehenden Rechnungslegung des Kantons St.Gallen wurden für die Strukturierung der Datenerhebung für das Umfeldmonitoring und für die Analyse der Staats-tätigkeit die zehn Funktionsbereiche des HRM2 herangezogen.

HRM-Bereiche

Das HRM2 beinhaltet folgende Bereiche: Allgemeine Verwaltung / Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung / Bildung / Kultur, Sport und Freizeit, Kirche / Gesundheit / Soziale Sicherheit / Verkehr / Umweltschutz und Raumordnung / Volkswirtschaft / Finanzen und Steuern.

I

J

K

L

M

Massnahmen

Die Massnahmen orientieren sich am Ziel und dienen zur konkreten Zielerreichung. Bei der Umsetzung steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Vordergrund. Die Massnahmen werden im Aufgaben- und Finanzplan beschrieben. Zur Umsetzung eines Ziels können im Laufe der vierjährigen Gültigkeit des Regierungsprogramms neue Massnahmen hinzukommen, oder beschriebene Massnahmen nicht weiterverfolgt werden.

N

Nachhaltige Entwicklung

"Eine Nachhaltige Entwicklung vermag die Bedürfnisse der heutigen Generationen zu decken, ohne den künftigen Generationen die Möglichkeiten zu nehmen, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken." (Brundtland-Definition der UNO von 1987)

Die Nachhaltige Entwicklung beachtet die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und umweltrelevanten Ansprüche gleichwertig. Sie ist langfristig und weiträumig ausgelegt und berücksichtigt die Bedürfnisse von zukünftigen Generationen sowie von benachbarten oder entfernten Regionen. Weitere Merkmale einer nachhaltigen Entwicklung sind Partizipation und Transparenz.

O

P

Politische Planung

Mit der politischen Planung werden im Rahmen von übergeordneten Annahmen, Vorgaben, Aufträgen und Zielsetzungen systematisch Ziele, Massnahmen, Mittel und Wege für die Erfüllung der staatlichen Aufgaben festgelegt.

Projektportfoliomanagement

Mit dem Projektportfoliomanagement wird das Ziel verfolgt, einen raschen Überblick über alle von der Regierung in Auftrag gegebenen Projekte und der darin verantwortlichen Personen zu geben. Dadurch soll sichergestellt werden, dass alle Projekte im Blickfeld bleiben. Im Weiteren soll Transparenz geschaffen werden, wo welche Mitarbeitenden engagiert sind. Die Übersicht soll Anhaltspunkte liefern, wie viele Mitarbeiterressourcen für neue Projekte zur Verfügung stehen und Auskunft darüber geben, ob der Kostenrahmen eingehalten werden kann. Die Projektübersicht soll nicht als Controllinginstrument gestaltet sein. Statusberichte sollen vom Lenkungsausschuss oder vom federführenden Departement der Regierung unterbreitet werden.

Q

R

Regierungsprogramm

Das Regierungsprogramm legt die Schwerpunkte der Regierungstätigkeit auf mittlere Frist (vier Jahre) in Form von Zielen und die Massnahmen (Programmaktivitäten) fest, mit denen die Ziele erreicht werden sollen.

Reporting

Das regelmässige und systematische Reporting ist ein zentrales Element des Controllings. Es dient der Berichterstattung und soll komplexe Zusammenhänge und Ergebnisse des Controlling übersichtlich und einfach darstellen. Das Reporting liefert Argumente für die Entscheidungsfindung, was dazu beiträgt, die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Zudem soll es ermöglichen, Informationen über die Massnahmen im Hinblick auf die Berichterstattung bedürfnis- und zeitgerecht aufzuarbeiten.

S

SWOT-Analyse

Die SWOT-Analyse (englische Abkürzung für Strengths, Weaknesses, Opportunities und Threats) ist ein Werkzeug des strategischen Managements. In dieser einfachen und flexiblen Methode werden sowohl innerbetriebliche Stärken und Schwächen (Strength-Weakness), als auch externe Chancen und Gefahren (Opportunities-Threats) betrachtet, welche die Handlungsfelder des Kantons St.Gallen betreffen. Die Erkenntnisse aus der Kombination der Stärken/Schwächen-Analyse und der Chancen/Gefahren-Analyse stellen die Grundlagen zur Festlegung der Ziele für das Regierungsprogramm dar.

Szenario

Ein Szenario steht für ein Zukunftsmodell, das unter bestimmten Annahmen und unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden eine vereinfachte Beschreibung der Zukunft darstellt. Szenarien sind daher von eindeutigen Vorhersagen abzugrenzen.

T

Trend

Ein Trend ist eine statistisch erfassbare Grundtendenz bzw. die Richtung, in die eine Entwicklung geht.

U

Umfeld

Unter Umfeld werden Beobachtungen und Auswertungen des Umfelds des Kantons St.Gallen sowie die derzeitigen und erwarteten künftigen Entwicklungen beschrieben. Für die Staatstätigkeit massgebende Veränderungen sollen rechtzeitig erkannt und bei der Formulierung von Zielen berücksichtigt werden.

Umfeldmonitoring

Das Umfeldmonitoring kann mit einem Frühwarnsystem für die Regierung verglichen werden. Die Grundlage bildet dabei zum einen eine Darstellung der wichtigsten bisherigen Entwicklungen anhand ausgewählter Indikatoren zur "Lage der Nation" (wirtschafts-, sozial- und gesellschaftspolitisch). Weiters enthält das Umfeldmonitoring eine Analyse der aktuellen Situation, womit Trends zur internationalen, nationalen, interkantonalen und innerkantonalen Politik und Gesellschaft erfasst werden können. Vor diesem Hintergrund werden schliesslich Szenarien für denkbare und undenkbare Entwicklungen skizziert.

Im Rahmen der Planungs- und Steuerungsinstrumente kommt dem Umfeldmonitoring eine Grundlagenfunktion zu. Die Ergebnisse fliessen sowohl in den jährlichen Planungsprozess (Aufgaben- und Finanzplan) als auch in den Prozess zur Erstellung des vierjährigen Regierungsprogramms ein.

V

W

X

Y

Z

Ziel des Regierungsprogramms

Im Zielfeld wird neben dem Zielvorschlag und der Nummerierung des Ziels die Relevanz des Themas in Bezug auf die drei Bereiche "Wirtschaft", Umwelt" und "Gesellschaft" grafisch dargestellt. Die Relevanz wurde im Rahmen der Analyse der Staatstätigkeit ermittelt.